

September - November 2019



HALTEPUNKTE

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg, Zetel



Meinen Segen hast Du

ICH WILL DICH SEGNET!



„Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein!“
Das ist ein Versprechen Gottes, das er schon vor langer Zeit Menschen gegeben hat.

Im 1. Buch Mose gibt er es Abram: „Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen. Und in dir sollen gesegnet sein alle Geschlechter auf Erden!“ Abram macht sich mit seiner Familie auf den Weg in ein fremdes Land. Er spürt, dass Gott mit ihm geht. Bei allem vertraut er auf Gottes Zusage. Segen bedeutet, dass Gott mitgeht im Leben. Wenn du gesegnet bist, ist Gott dir nahe. Er umgibt dich, er begleitet dich. Der Segen bringt dich weiter, bestenfalls erfüllt er dich, so dass du sagen kannst: Das war gut! Und das war nicht nur gut, es macht dich auch gut. Dadurch wirst du zu einem Segen für andere – oftmals ohne sich dessen bewusst zu sein.

Manchmal bemerken wir den Segen nämlich erst im Nachhinein. Das kann nach einer zufälligen Begegnung sein. Oder wenn uns nach einem schweren Arbeitsalltag die Lösung für ein Problem buchstäblich vor die Füße fällt.

Plötzlich spüren wir: Das war gut! Hier lag Segen drauf! Gott hat mich gesegnet.

Am Ende eines Gottesdienstes hören wir die Worte „Der Herr segne dich und er behüte dich!“ Damit Gottes Segen wirkt und uns durchs Leben trägt, müssen wir seinen Segen annehmen. Ihn in uns aufnehmen. Als Gesegnete können wir mutig drauflosgehen - auch wenn wir nicht wissen, was die Zukunft bringt. Denn Gott war schon immer mit uns und wird es weiterhin sein. In allem, was wir tun.

Mit herzlichen Segenswünschen,

Ihre Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer

INHALT

ZUM THEMA	3
"Na, meinen Segen hast Du!"; Interview mit Jugendlichen; Ein- u. Aussegnung; Sick reegen bringt Segen	
AUS DEN GEMEINDEN	7
Mitgliederzahl halbiert sich; Iona-Andachten	
KINDER UND JUGENDLICHE	8
HAS(S)T DU LIEBE?; Jugendgruppe Grabstede; Jugendfreizeit in Kroatien	
KONZERTE UND MEDIEN	10
Orgelkonzert; Mauerfallkonzert; Amazonaskonzert; Kino Blockbuster	
GOTTESDIENSTKALENDER	12
Gottesdienste auf einen Blick	
BESONDERE GOTTESDIENSTE	14
Reformationstag; Buß- und Bettag; Bockhorner Markt	
BOCKHORN	15
Pfarrstellenwechsel; Wir sagen Danke!; Spielen tut der Seele gut; Einfach singen; Klausurtagung	
NEUENBURG	18
Gemeindefest; Krippenspiel; Erntedankfest; Gesprächsabende für Frauen; Angebote für Senioren; "FrauenOrt" Jever; Konfi-Freizeit; Konfi-Jubiläum	
ZETEL	21
Neue Holzspielzelte; St. Martinslauf; Aus der Vergangenheit lernen; Flohmarkt rund um's Kind; „Oh... schau mal!"; „Ein heller Schein“; Tag des Friedhofs	
WIR SIND FÜR SIE DA	24
Adressen, Sprechzeiten und Infos	

Impressum:

Das Magazin „HaltePunkte“ ist der gemeinsame Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel.
Er erscheint alle drei Monate für das Einzugsgebiet der Kirchengemeinden.

Herausgeber:
Gemeindeführer der Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel.

Bildnachweis:
Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in den Bildunterschriften

Druck: Oskar Berg, Bockhorn

Auflage: 10.300

Redaktion:
Natascha Hillje-von Bothmer (NHvB), Ute Ermerling (UE), Annemarie Testa (AT); Andrea Bartels (AB), Margrit Hayen (MH), Michael Trippner (MT), Kai-Olaf Wilgeroth (COW), Kai F. Jäkel (KFJ), Dominik Thaden (DT)

Gestaltung / Produktion:
Kai F. Jäkel, Zetel
Dominik Thaden, Neuenburg

E-Mail: HaltePunkte@gmx.de

Nächster Redaktionsschluss:
21.10.2019, 24 Uhr

Titelbild: cm dasilva

„Na, meinen Segen hast Du!“

Vom Seg(n)en im Alltag. Eine kleine Spurensuche.

Bei "Segen" und "Segnen" denkt man unwillkürlich an Kirche. Dem einen kommen dabei vielleicht schon Kindheitsbilder in den Sinn, emotionale Erinnerungen an Festtage wie Ostern oder Weihnachten, an Taufe oder Konfirmation, das Gefühl von Geborgenheit, Feierlichkeit, Andächtigkeit im Gottendienst mit der Familie, und das gute Gefühl, am Ende von Gott gesegnet nach Hause zu gehen. Für andere wiederum klingt das Wort möglicherweise altertümlich, formalistisch, verstaubt, nach strenger Liturgie im Gottesdienst, bedeutungsvoll blickendem Pfarrer auf demütig gesenkte Häupter der Gemeinde im schummrigen Kirchenschiff.

Sicher, "Segen" hat in unserer christlich geprägten Kultur zuallererst etwas mit Kirche und Religion zu tun, und "Segnen" ist ein feierlicher und bedeutungsvoller Akt, eine durchaus ernsthafte Angelegenheit, bei der jemandem von einem Gegenüber – ob Laie oder Pfarrer – etwas zugesprochen oder gewünscht wird – nämlich der Schutz und das Wohlwollen Gottes. Es gibt den "Segen" aber auch außerhalb der Kirche und unabhängig von religiösen Zusammenhängen. Im Prinzip überall dort, wo ein Mensch einem anderen aufrichtig und ausdrücklich ein gutes Gelingen wünscht – für das weitere Leben, den bevorstehenden Weg, ein besonderes Vorhaben, ein anstehendes Ereignis. "Segen" ist also stets der auf die Zukunft gerichtete hoffnungsvolle Zuspruch, damit das, was kommt, hoffentlich gut wird. "Seg(n)en" funktioniert daher auch nicht im Nachhinein.

Schaut man sich um, stellt man fest: Entsprechend zukunftsorientierte Segensformeln gibt es weltweit und in allen Kulturen. Mal sind sie formeller als "Segen" gekennzeichnet, mal kommen die subtiler daher. Daran zeigt sich bereits, dass "Segnen" augenscheinlich etwas ist, das über die christliche wie auch jede andere Religion hinausgeht. Für die Autorin Angelika B. Hirsch ist "Segen" etwas,

das noch viel tiefer begründet ist als Religion, das letztlich allgegenwärtig ist: "Segen gehört mit Sicherheit zu den »Elementargedanken« – ist also ein Verhalten, das nicht irgendwann von einer Religion »erfunden« wurde, sondern grundsätzlich an das menschliche Sein gekoppelt ist." Offenbar, weil der Mensch in seinem Dasein derartigen Zuspruch seit jeher nötig hat, und weil es zum menschlichen Wesen gehört, seinem Mitgeschöpfen Gutes zu wünschen. Genauso natürlich wie Schlechtes. Nicht umsonst kommt so der "Fluch" als Kehrseite oder Zwillingbruder des Segens daher, auch und nicht zuletzt in der Bibel.

Spüren wir dem "Elementargedanken Segen" für unsere Lebenswelt an einigen Beispielen nach. Wo begegnen uns "Segen" oder "Segnen" im Alltag? Wer segnet da was oder wen? Und mit welcher Absicht?

Segen als Bestätigung

"Na, Meinen Segen hast Du!", sagt etwa der Vater zum Sohn, wenn dieser sich etwas in den Kopf gesetzt hat, was dem Vater suspekt erscheint, eine Heirat etwa. So ehrlich die Aussage wohl gemeint ist, so sehr hat sie mitunter eben etwas resignatives an sich, wenn der Segnende Absicht und Vorhaben des Gesegneten nicht unbedingt gutheißt. Losgelöst davon liegt solcher Segensaussage aber eine Hierarchie zwischen Segnendem und Gesegnetem zugrunde, weshalb der Zuspruch immer einer Art Absolution gleichkommt.

Segen als Lohn

"Sich regen bringt Segen", sagt der Volksmund. Was auf die protestantisch-calvinistische Gotteslehre und Moralvorstellung zurückgehen mag, nach der Fleiß und Anstrengung von Gott direkt belohnt werden, gründet auch ohne religiösen Bezug in dem wohl einleuchtenden Gedanken, dass sich im Leben gemeinhin anstrengen muss, wer etwas erreichen will.

Segen ist hier also der Ertrag eigenen Handelns und nicht der voraussetzungsfreie Zuspruch.

Wenn es an Segen fehlt ...

... dann hängt er vielleicht nur schief. Zumindest sagt man dies, wenn es im häuslichen Miteinander nicht gut läuft. Der "Haussegner" hat dann lediglich Schlagseite, kann also wieder aufgerichtet werden. Im Gegensatz zur Segenstradition der evangelischen Kirche segnet die katholische übrigens auch Dinge, wie z.B. Häuser. Der Protestantismus kennt nur die Segnung von Menschen.

Segen oder Fluch?

"Na, das ist ja ein schöner Segen!" Mitunter wird es auch sarkastisch, wo etwas als "Segen" bezeichnet wird, das man nun wirklich nicht gebrauchen kann. Das ist dann die berühmte "schöne Bescherung". Aber "was des einen Fluch", das kann ja bekanntlich immer noch "des andern Segen sein".

COW

Zum Weiterlesen

Segenswünsche gibt es in allen Kulturen der Welt, innerhalb und außerhalb der Religionen. Bisweilen werden sie ausdrücklich und feierlich ausgesprochen. Viel öfter aber bleiben sie unerkannt in alltäglichen kleinen Zeichen, die man kaum als Segen wahrnimmt. Die Autorin spürt aus religionswissenschaftlicher Perspektive vielfältige Segensformen auf. Sie entdeckt abseits der Klischees überraschende Segensgesten, beschreibt

Hintergründe und Zusammenhänge, erzählt Geschichten und zeigt auf, warum Leben mit Segen besser gelingt.

Angelika B. Hirsch
 Wo uns Segen begegnet.
 Eine Spurensuche im Alltag.
 Patmos Verlag. 1. Auflage 2017, 192 Seiten,
 ISBN: 978-3-8436-0961-6, 17,00 Euro



Interview mit Jugendlichen

Diakon Frank Jaeger im Gespräch mit Jugendlichen

Sophie:

„Segen kann für mich vieles bedeuten. Ich fühle mich in einigen Situationen einfach gesegnet. Zum Beispiel Zeit mit Familie und Freunden verbringen zu können oder auch dass ich sagen kann, dass ich gesund bin. Ich bin mit meinem Leben sehr zufrieden und damit fühle ich mich gesegnet. Segen bedeutet für mich aber auch Halt von Gott, ich weiß, dass er mich nicht im Stich lässt. Er hilft mir in unterschiedlichen Lebenssituationen. Wenn zum Beispiel der Segen in der Kirche gesprochen wird, konzentriere ich mich nur auf mich selbst.“

Malin:

„Ein Segen bzw. gesegnet sein bedeutet für mich Familie. Ich liebe meine Familie und Freunde sehr und weiß, dass in ihnen immer einen sicheren Hafen finde. Das gibt mir Sicherheit und Gewissheit. Ich weiß aber auch meine allgemeine Lage zu schätzen und das, was ich habe bzw. die Möglichkeiten die sich mir bieten. Allgemein bin ich für mein ganzes Umfeld sehr dankbar und sehe dieses als einen Segen.“

Melina:

„Der Segen ist für mich wie ein Schutzschild, der mich beschützt bei allem, was ich tue und mir Kraft gibt. Er gibt mir die Gewissheit, dass ich nie alleine bin. Gesegnet zu sein, ist ein wunderschönes Geschenk.“

Hanna:

„Ich fühle mich gesegnet, dafür dass ich eine Familie, Freunde und ein schönes Leben habe. Außerdem fühle ich mich gesegnet, wenn ich sehe, dass es meiner Familie, meinen Freunden und mir gut geht, dass wir gesund und glücklich sind.“

Vera:

„Für mich bedeutet gesegnet zu sein, dass Gott mich und meine Liebsten auf allen Wegen beschützt und begleitet. Dass einfach immer jemand da ist, der mir Rückhalt gibt.“



Einsegnung

Gott verspricht: „Ich will dich segnen.“

„Ich will dich segnen und Du sollst ein Segen sein.“ So hat Gott einmal zu Abraham gesagt. Aber was bedeutet „Segen“ überhaupt? Fast hundert Mal heißt es in der hebräischen Bibel, dass Gott die Menschen segnet, oder in der Wunschform, dass er sie segnen möge. Nur das Beste soll sich im Leben des Menschen ereignen, der gesegnet wird. Damit verbunden ist das feste Vertrauen, dass Gott es gut macht und diesem Menschen nahe ist. Wenn Gott segnet, umarmt er die Welt, so hat einmal jemand gesagt. Und wer von uns würde nicht gerne in den Arm genommen werden? Wir brauchen das

Gefühl von Geborgenheit und Frieden. Wir möchten uns angenommen und bejaht fühlen. Von Gott angestrahlt sein und wissen, dass er uns sieht und sich uns zuwendet. Segen gibt uns ein Gefühl der Gewissheit, gerade auch in den Augenblicken, in denen wir bildlich gesehen neue Räume betreten müssen oder neue Lebenszeiten für uns beginnen. So feiern wir unter anderem Gottesdienste beim Eintritt in die Schule, zur Konfirmation, zur Schulentlassung, zum Beginn der Ehe, oder auch bei manchen Jubiläen. Denn die vielfältigen Neuanfänge lassen in uns die

Sehnsucht wachsen: Möge der neue Lebensabschnitt gelingen! Und gerade dann brauchen wir die Vergewisserung, dass Gott in unserer Nähe ist, wie ein Kind, das bei seinen ersten Schritten darauf vertraut: Meine Eltern sind da, sie fangen mich auf. Segen bedeutet so vor allem auch Wegbegleitung. Besonders schön wird dies in den Worten eines irischen Reisesegens deutlich: „Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen, mögest du den Wind im Rücken haben. Und bis wir uns wiedersehen möge Gott seine schützende Hand über dir halten.“

AT

Aussegnung

Mit dem Segen gehen

Der Vater ist im hohen Alter von 87 Jahren im Krankenhaus gestorben. Sein Tod war vorauszusehen und kam doch überraschend. Nicht alle Familienmitglieder konnten sich von ihm verabschieden. Der Bestatter kommt in die Trauerfamilie und fragt, ob die Familie in den nächsten Tagen eine Aussegnung feiern möchte. „Eine Aussegnung? Was ist das?“ – fragen viele erstaunt. So oder ähnlich erlebe ich es oft im Trauerfall. Die Aussegnung ist eine Abschiednahme am offenen Sarg. Sie kann zu Hause, am Sterbebett im Krankenhaus oder im Aussegnungsraum der Friedhofskapelle (s. Foto) gefeiert werden. Die Aussegnung eröffnet einen Raum, um in Ruhe und mit Hoffnung einen geliebten Angehörigen gehen lassen zu können. Der Anblick einer/s Verstorbenen ist dabei meistens nicht furchtbar, sondern tröstlich. Der Tod wird begreifbar, weil der Verstorbene noch einmal angefasst kann. „Gut, dass wir sie/ihn so noch einmal sehen konnten. Gut,

dass wir das gemacht haben.“ ist die Reaktion vieler Trauernder. Die Pfarrerin oder der Pfarrer spricht ein Gebet, würdigt den Verstorbenen, legt kurz ein Bibelwort aus und zeichnet dem Verstorbenen ein Kreuz auf die Stirn: „NN, Gott segne deinen Ausgang und deinen Eingang von nun an bis in Ewigkeit.“ Der Segen ist sichtbares Zeichen, dass wir den Verstorbenen

Gott anvertrauen. Der Segen lässt spürbar erfahren, dass der Tod nicht das Ende, sondern den Durchgang zu Gott bedeutet. Der Segen ist ein Geschenk und die Verheißung neuen Lebens. So begleitet der Segen Gottes im Leben und im Tod.

Foto: Albert Hobbie

MT



Sick reegen bringt Segen

Un daar möst du eerst watt an doen.

Schlausnacker givt överall genog!
Bi'n Sport geiht datt jo all' los! Hätt
Een'n alleen oder 'n Mannschaft
wunnen, hebbt se all' wunnen. De an'n
Sportplatz, inne Zeitung oder vör'n
Flimmerkasten. De verlangt ähren
Segen. Hebbt se verlaaren, weet't de
"Fans" datt allns bäten. De meisten
sünd denn all' tomaal "Bundestrainer".
Faaken ward watt vergäten:
Bi'n Sport hört daar meest Tiet ümmer
"Twee" to. Wer upp't Päard sitt, kann
daar ok bidaal fallen!

Un wer löppt achter datt "Jungvolk" an?

Wer wiest ähr wo't geiht?

Wer bringt se hier un daar hen un haalt
se woller aff?

Wer rögt sick daar?

So kann't lopen. Un so iss datt in jeden
Vereen, off datt ümm Sport, Politik,
Kark oder naa watt anners geiht.
De meisten Vereenskassen sünd
gesund. Aaver van ünnern kummt to
wenig. Datt ligt ok mit an de moderne
Tiet. To väl Lüe spält denn'n "Fleegen-
den Holländer". He kummt nargens an
Land. Un "nümms" hätt Tiet! Un van
wägen: An Gott sien'n Segen schall't all'
liggen.

De Minsch mött sick ok 'n bäten rögen!
Un laat di nich vör'n Kopp stöten. Segg
mit Moot datt watt dich passt. Kannst
ok to hören kriegen: "Denn maak
denn'n "Schgiet" doch sülben!"
Mitnanner find wi eenen Weg oder
naa'n Weg. Väl Glück un väl Segen
upp so meenig eenen Pad. Datt kummt
van baaben. Van sülben kummt nix.
De Minschen upp disse Eer mött't de

"Schgüpp" maal inne Hand nähmen.
Laat't nümms inne Eck staahn. Datt
steiht för jeden Vereen, un datt gellt ok
för de Karkengemeen, un för de "ganze
Kark"van ünner naa baaben.
Oder anners rümm! Blievt gesund un
hoolet 'n bäten inne Knipp.

Hans Bitter

Foto: bernswaelz



Mitgliederzahl halbiert sich

Studie zur Entwicklung der Kirche bis 2060



Das Forschungszentrum
Genera-tionenverträge (FZG) der Albert-
Ludwig-Universität Freiburg hat erstmals
eine koordinierte Mitglieder- und
Kirchensteuervorausberechnung für die
katholische und evangelische Kirche in
Deutschland erstellt.

Für die 20 evangelischen Landeskir-
chen und die 27 (Erz-)Bistümer der
katholischen Kirche wurde ermittelt,
wie sich Kirchenmitgliedernzahlen und
Kirchensteuereinkommen langfristig
bis zum Jahr 2060 entwickeln werden
– wenn das Tauf-, Austritts- und Aufnah-
meverhalten der vergangenen Jahre auch
für die Zukunft repräsentativ ist. Diese
Studie ist am 2. Mai 2019 vom FZG, der
Deutschen Bischofskonferenz und der
Evangelischen Kirche in Deutschland
(EKD) veröffentlicht worden.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in
Oldenburg rechnet damit, bis zum Jahr
2060 die Hälfte ihrer derzeit knapp
411.600 Mitglieder und die Hälfte ihrer
Finanzkraft zu verlieren.

Diese Prognose sei das Ergebnis einer
von den evangelischen und katholischen
Kirchen in Auftrag gegebenen Studie,
sagte Oberkirchenrätin Susanne Teich-
manis dem epd: «Das Ergebnis ist nicht
überraschend. Aber es ist ein Weckruf
und zeigt uns wichtige Stellschrauben,
an denen wir etwas verändern können.»
Etwa 50 Prozent der zu erwartenden
Verluste seien dem demografischen
Wandel geschuldet, sagte Teichmanis.
«Daran können wir nichts ändern.»

Die Studie zeige aber auch, dass im
Alter zwischen 25 und 31 Jahren die
meisten Menschen die Kirche verließen.

In diesen Zeitraum fielen 28
Prozent aller Austritte. Insgesamt
verliere die Kirche jährlich mehr als ein
Prozent ihrer Mitglieder. «Da gibt es ein
großes Potenzial, den Trend abzuschwä-
chen.»

Chancen sieht Teichmanis beispielsweise
bei den Taufen. Etwa 82 Prozent aller
Taufen erfolgten bis zum 13. Lebensjahr.
Während der Konfirmandenzeit kämen
nochmals zwölf Prozent hinzu. Gelingt
es, mehr junge Menschen zu taufen,
könnten die Rückgänge abgefedert
werden.

Eng verknüpft mit den Mitgliederzahlen
sei die Finanzkraft der Kirche, erläuterte
Teichmanis.

Zwar sei das Kirchensteuereinkommen
in der oldenburgischen Kirche seit 2000
um 28 Prozent gestiegen. Doch sei die
Kaufkraft der Einnahmen im selben
Zeitraum um zwei Prozent gesunken.

Um ihre derzeitigen Aufgaben auch
weiterhin wahrnehmen zu können,
müsste die Kirche 2060

rund 146 Millionen
Euro an Kirchensteuern
einnehmen. Doch dies
sei unrealistisch. Der
Prognose zufolge hat
die Kirche 2060 nur
noch die Hälfte der
Finanzkraft des Jahres
2017.

«Einen Teil unserer
Hausaufgaben haben
wir bereits gemacht»,
sagte Teichmanis.

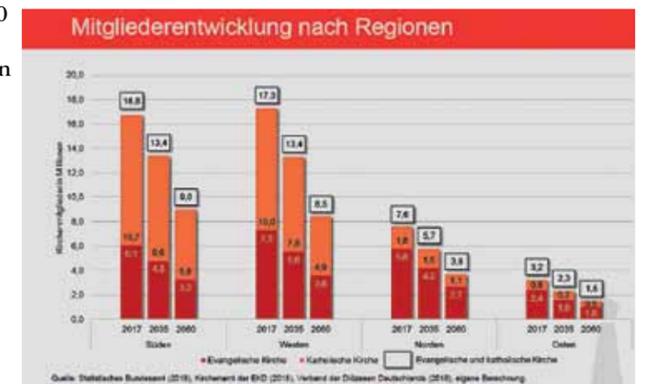
Die oldenburgische
Kirche habe einen

Maßnahmenkatalog beschlossen, der
die kirchlichen Finanzen bis 2030 um
131 Millionen Euro entlasten soll. Dies
decke sich mit der Prognose der EKD.
Die Synode habe auch die Arbeit mit
Kindern und Jugendlichen gestärkt.
Alle 40 Diakonenstellen sollen künftig
ausschließlich für die Jugendarbeit
genutzt werden.

Einen möglichen Zusammenschluss mit
anderen Landeskirchen halte sie derzeit
nicht für sinnvoll, sagte Teichmanis.

«Der Maßnahmenkatalog soll die Eigen-
ständigkeit der oldenburgischen Kirche
sichern. Außerdem bringt Größe allein
noch keine relevante Kostenersparnis.»
Sinnvoll sei dagegen der Ausbau von
Kooperationen mit den Nachbarkirchen,
wie etwa bei der bereits praktizierten
gemeinsamen Ausbildung des theologi-
schen Nachwuchses.

Evangelischer Pressedienst
Niedersachsen-Bremen



Quelle: Evangelische Kirche in Deutschland,
Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover; www.ekd.de

Iona-Andachten

Meditative Andachtsform zum Wochenausklang

In der Schlosskapelle Neuenburg
werden im Herbst Iona- Abendandach-
ten gefeiert. Andachten nach einem
Ablauf, der sich am Abendgebet einer
christlichen Gemeinschaft in Schottland
orientiert – der Iona-Kommunität.
Lesungen und Gebete, die Liturg oder

Liturgin und die Gemeinde im Wechsel
sprechen sowie Zeiten für Stille oder
Musik geben dieser Andachtsform eine
meditative Stimmung.
Sie bieten eine gute Gelegenheit, in
Ruhe das Wochenende ausklingen zu
lassen und sich auf die beginnende

Woche einzustimmen.

Wir laden herzlich dazu ein.
Die nächsten Termine: 15.09., 20.10. und 17.11. in
der Schlosskapelle zu Neuenburg, jeweils um 18
Uhr.

Für das Vorbereitungsteam
Hildegard Kriebitzsch

"HAS(S)T DU LIEBE?"

Churchnight in Neuenburg - Kirche mal anders

Am Freitag, den 22. November 2019, findet von 18 - 22 Uhr die nächste Churchnight statt. Diesmal sind wir mit unserem Team wieder in Neuenburg. Wer von euch kennt das nicht: Shitstorms im Netz, Mitschwimmen auf einer Welle von Vorurteilen. "Die ist voll ätzend!" "Der hat nur ein altes Handy, voll uncool!" "Der hat was geklaut, mit dem hast du besser nichts zu tun." Aber was, wenn es euch selbst trifft? Wenn ihr plötzlich ein Mobbingopfer seid und ausgegrenzt werdet? Obwohl ihr eigentlich nichts Schlimmes gemacht habt. Alle Konfirmanden und Jugendlichen der Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel sind herzlich eingeladen, sich gemeinsam mit uns auf den Weg eines friedvollen Umgangs miteinander zu machen. Wir starten um 18 Uhr in der Kirche in Neuenburg.

Dort stellen wir euch die verschiedenen Workshops vor und teilen euch ein. Natürlich gibt es zwischendurch auch wieder eine Kleinigkeit zu essen! Und genügend Zeit zum Chillen und Reden ist auch da. Ab 21 Uhr feiern wir dann in der Kirche mit einer Band den Abschlussgottesdienst. Meldet euch bitte bei eurer Pastorin/ eurem Pastor oder im jeweiligen Kirchenbüro an. Das Vorbereitungsteam freut sich auf euch!

Diakon Frank Jaeger, Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer, Teamer und Teamerinnen aus Neuenburg und anderswo

P.S. Die Teilnahme für die Konfirmanden aus Neuenburg ist verpflichtend, weil die Churchnight fester Bestandteil des Konfimodells ist.

NHvB



Jugendgruppe Grabstede

"... es fühlt sich an wie ein Stückchen Heimat"

Montagabend ist im Gemeindehaus Grabstede von 18 bis 20 Uhr Jugendgruppenzeit. Dann treffen sich Angelina, Anna, Eiske, Eiso, Hanna, Helen, Sarah, Jan, Jana, Kjell, Lukas, Mirco, Meyra, Sophie, Timon, und Anna-Lena unter der Leitung von Sönke Carstens (Papa Schlumpf) um zwei Stunden einfach mal den Alltag zu vergessen. Auch Kreisjugenddiakon Frank Jaeger ist meistens mit dabei. Diese zwei Stunden sehen dann immer kunterbunt aus. Es wird gespielt und gebastelt, Ausflüge werden gemacht (besonders gerne zu Ikea) oder man sitzt einfach gemütlich zusammen, trinkt Tee und schnackt. Ganz wichtig bei alledem ist immer das gemeinsame Essen. Entwe-



der kocht man zusammen oder jeder bringt etwas mit. Egal wie groß und bunt die Gruppe ist, egal ob man das gleiche Alter hat oder auf verschiedene Schulen geht, wenn man bei der Jugendgruppe zusammen kommt, dann "ist es wie eine kleine Familie und es fühlt sich an wie ein Stückchen Heimat" (Hanna). Zusammen engagiert man sich als Teamer in der Konfirmandenarbeit, beim Krippenspiel oder bei Aktionen der evangelischen Jugend (Tag der Niedersachsen, Hoffnungstag).

Nach den Sommerferien geht's wieder los und die Jugendgruppe Grabstede freut sich auf das Picknick im September, Bastelaktionen zum Herbst, Filmabende in der Adventszeit und auf die Weihnachtsfeier. Im kommenden Jahr soll auch die Erweiterung des Gemeindehauses vonstatten gehen und die Jugendgruppe hofft dann endlich einen Raum zu haben, den sie für ihre wöchentlichen Treffen nutzen kann.

Text und Foto: Sönke Carstens

Jugendfreizeit in Kroatien



Vom 4. Juli bis zum 18. Juli 2019 verbrachten 49 Teilnehmende ihre Freizeit gemeinsam in Medulin/ Kroatien. Die Fahrt wurde vom Evangelischen Kreisjugenddienst Friesland- Wilhelmshaven angeboten. Oft hört man von außen: "Muss die Kirche denn solche Urlaubsfahrten für Jugendliche anbieten? Dass hat doch nichts mit Kirche zu tun!" Wer mit in Kroatien auf Freizeit war, wird dieses mit Sicherheit ganz anders sehen. "Freizeiten sind für uns gelebte christliche Gemeinschaft auf Zeit, wie Jugendliche sie in unserer Gesellschaft kaum noch erleben können.", so Diakon Frank Jaeger, der die Freizeit gemeinsam mit Diakon Herko Zobel

und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden leitete. Werte im Umgang untereinander verändern sich beim Zusammenleben im Camp. Es wird gemeinsam gekocht, in Zelten übernachtet, gemeinsam gespielt, gebastelt und Ausflüge unternommen. Tägliche Tagesabschlüsse mit Gebeten und Liedern und selbstgestaltete Andachten gehören genauso selbstverständlich zum Alltag der Freizeit dazu, wie das Baden im Mittelmeer. Da haben die Jugendlichen viel Zeit zum Nachdenken und die Mitarbeitenden stehen immer für Gespräche zur Verfügung. Diese sprechen jeden Abend mit den Bewohnern ihrer Zelte und anschließend wird in der Teamrunde besprochen, ob es

irgendwo Handlungsbedarf gibt und wer wofür verantwortlich ist. "Auf den Freizeiten ist das Reiseziel wichtig und soll Möglichkeit geben, Abstand vom Alltag zu bekommen. Im Mittelpunkt jeder Freizeit steht aber nicht Sonne und Meer sondern jeder einzelne Teilnehmende mit seinen Freuden und Sorgen. Wenn das nicht eine zentrale Aufgabe von Kirche ist, was denn dann?" so Herko Zobel. Wer das nicht selbst erlebt hat, wird das Gefühl "auf Freizeit zu fahren" nicht nachvollziehen können, denn es ist so viel mehr als nur "in den Urlaub zu fahren"!

Herko Zobel

Foto: Herko Zobel

Gruppen und Kreise

Gemeindezentrum Bockhorn

Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre: dienstags von 18.30 bis 20 Uhr

Gemeindehaus Grabstede

Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre: montags von 18 Uhr bis 20 Uhr

Gemeindehaus Neuenburg

Jugendgruppe:
ab 14 Jahren jeden 1. und 3. Montag im Monat
von 18 Uhr bis 20 Uhr.

Martin-Luther Haus Zetel

Kinderchor:
5 bis 10 Jahre: montags von 16 Uhr bis 17 Uhr
Christel Spitzer, Telefon: 044 56/94 87 50

Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre: mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr

Orgelkonzert am 27. Oktober im Rahmen des Arp-Schnitger Jubiläums!

Im Jahr 2019 jährt sich der Todestag des berühmten Orgelbauer Arp Schnitger (1648 - 1719) zum 300. Mal. Aus diesem Anlass gedenkt auch die Ev. - Luth. Kirche in Oldenburg dieses Meisters des Kluges, der in Schmalenfleth (Brake) geboren wurde und zeitlebens seiner Oldenburger Heimat sehr verbunden war. Nicht nur Orgeln aus seiner Werkstatt, sondern auch Instrumente von Zeitge-

nossen, Vorgängern, Schülern, Gesellen und Konkurrenten gibt es in diesem Jahr zu erleben - so auch die Christian Vater Orgel in unserer Kirche in Bockhorn. Die Kirchenmusikerin Agnes Luchterhandt aus Norden wird am 27. Oktober 2019 ab 17 Uhr unsere Orgel zum Klingen bringen mit Werken von Bach, Buxtehude und anderen Komponisten. Der Eintritt ist frei.



Foto: Roland H. A. Wolff

Agnes Luchterhandt

wuchs in einer Musiker-Familie in Detmold auf. Im Kirchenmusik-Studium an der Hochschule für Musik und Theater Hannover entwickelte sich ein großes Interesse an der Alten Musik und am Gesang. Bereits im Alter von 19 Jahren erhielt sie Orgelunterricht bei Harald Vogel und lernte die historischen Orgeln Ostfrieslands kennen. Weitere musikalische Prägung durch

Heinz Hennig, Ulrich Bremsteller und entscheidend durch Wolfgang Zerer, bei dem sie nach dem A-Examen im Aufbaustudiengang das holländische Konzertexamen an der Hansehochschule Groningen absolvierte. Seit 1999 ist sie Organistin an der weltberühmten Arp-Schnitger-Orgel der Ludgerikirche Norden und künstlerische Leiterin.

UE

Mauerfallkonzert



Foto: Christian B

Meine Freundin Bernadette Gawel, Sängerin und Stimmbildnerin aus Berlin, hatte die Idee, ein Konzert zum 30 jährigen Jubiläums des Mauerfalls zu veranstalten und bot an: Wir, die ökumenische Kantorei CANTA VIVA, besuchen den Westen. Diese Idee hat uns hier sehr gut gefallen und jetzt bekommen wir tatsächlich Besuch aus der Hauptstadt.

Wir, das sind der Projektchor Butjadingen und der Chor Neuenburger Schlossgesang, werden ein gemeinsames

Wann?

5. Oktober 2019
Beginn um 17 Uhr

Wo?

St. Cosmas und Damian Kirche, Bockhorn

Konzert mit den Berlinern veranstalten. Die verschiedenen Chöre stellen ihre Musik vor und außerdem werden wir

auch gemeinsame Stücke vorbereiten. Freuen Sie sich auf einen kurzweiligen Abend mit alter und neuer Chormusik. Es werden auch Lieder zum Mitsingen dabei sein... Der Abend wird durch Erinnerungen an das Jahr 1989 durchzogen werden. Musik verbindet Menschen in Ost und West und auf der ganzen Welt! Eintritt frei!

Um Spende für das Kinderhospiz Joshuas Engelreich wird gebeten.

Elke Osterthun

Die Welt im Zenit - Am Amazonas entscheidet sich unsere Zukunft

Freitag, 29. November 2019 um 19.30 Uhr in der Alten Aula der Universität Oldenburg (angefragt)

Grupo Sal aus Tübingen ist eine lateinamerikanische Musikgruppe, die seit ihrer Gründung 1982 auf brisante entwicklungs- und umweltpolitische Themen musikalisch-künstlerisch

aufmerksam macht. In diesem Jahr machen sie zusammen mit Patricia Gualinga, einer ecuadorianischen Schlüsselfigur im Kampf für die Rechte der indigenen Völker und für Klimage-

rechtigkeit sowie der Wiener Soziologin Isabella Radhuber auf die verheerenden Entwicklungen am Amazonas aufmerksam. Alle Infos unter www.weltladen-oldenburg.de.



Kino-Blockbuster

Der Kino-Mittwoch im Gemeindezentrum



Es gibt mal wieder einen schönen Film zu sehen im Gemeindezentrum in Bockhorn. Leider dürfen wir aus rechtlichen Gründen nicht verraten welcher, aber ich verspreche Ihnen: Es ist ein wunderbarer, tief sinniger Film, in dem die Hauptrolle ein kleiner Junge spielt.

Vor allem geht es in diesem Film aber darum, dass wir zwar mit unseren Augen sehen und auch beurteilen, was unsere Augen sehen, wir aber eigentlich nur mit dem Herzen wirklich gut sehen können. Lassen Sie sich überraschen. Der Film

läuft am 13. November um 19.30 Uhr bei uns im Gemeindezentrum in der Lauwstraße 5, der Eintritt ist frei, wer mag, bringt etwas zum Knabbern mit, Getränke gibt es gegen eine kleine Kostenbeteiligung.

UE

GOTTESDIENSTKALENDER

BOCKHORN

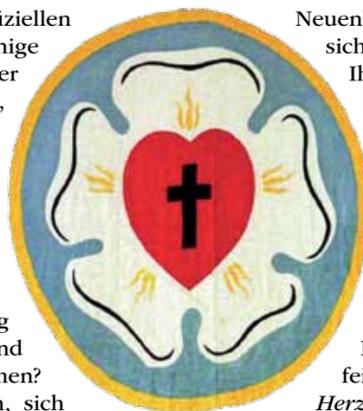
NEUENBURG

ZETEL

ST. COSMAS UND DAMIAN KIRCHE		GEMEINDEHAUS GRABSTEDE FRIEDENSKAPELLE BREDEHORN		DATUM		TAG DES KIRCHENJAHRES		SCHLOSSKAPELLE		ST. MARTINS-KIRCHE	
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Ute Ermerling	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Grabstede Pastorin Annemarie Testa	Sonntag, 1. September	11. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Johannes Rieper	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft) Pastorin Sabine Indorf		
11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Bockhorner Markt im Festzelt auf dem Marktplatz Pastorin Annemarie Testa und Diakon Klaus Elfert			Sonntag, 8. September	12. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden Pastor Michael Trippner		
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Ute Ermerling			Sonntag, 15. September	13. Sonntag nach Trinitatis	18.00 Uhr	Abendstille mit Gottesdienstteam und Chor	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl (Wein) Goldene Konfirmation Pastorin Sabine Indorf		
10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Dr. Joachim Hensel			Sonntag, 22. September	14. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Konfirmandengottesdienst Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer und Teamer	17.00 Uhr	Lektorengottesdienst		
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Ute Ermerling			Sonntag, 29. September	15. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Jubiläumskonfirmationen mit Abendmahl Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer und Chor	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft) Jubiläumskonfirmation Pastor Michael Trippner		
10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit anschließender Kaffeetafel Pastorin Ute Ermerling	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit anschließendem Frühstück im Gemeindehaus Grabstede Pastorin Annemarie Testa	Sonntag, 6. Oktober	Erntedank	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Erntekrone Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer und Team	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf		
19.00 Uhr	Abendgottesdienst Pastorin Ute Ermerling	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit anschließendem Frühstück in der Friedenskapelle Bredehorn Pastorin Annemarie Testa	Sonntag, 13. Oktober	17. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf		
10.00 Uhr	Gottesdienst Lektorin Heike Ralle			Sonntag, 20. Oktober	18. Sonntag nach Trinitatis	18.00 Uhr	Abendstille mit Gottesdienstteam	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Michael Trippner		
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer i.R. Harro Kawaletz			Sonntag, 27. Oktober	19. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf		
				Donnerstag, 31. Oktober	Reformationstag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorinnen Natascha Hillje-von Bothmer und Sabine Indorf mit Chor				
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Ute Ermerling	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Grabstede Pastorin Annemarie Testa	Sonntag, 3. November	20. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) Pastor Michael Trippner		
				Freitag, 8. November				18.00 Uhr	Andacht mit anschließendem Martinslauf Pastor Michael Trippner		
19.00 Uhr	Abendgottesdienst Pfarrer i.R. Johannes Rieper			Sonntag, 10. November	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres			11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt am Ohrbütt auf dem Zeteler Markt mit dem Posaunenchor Zetel-Neuenburg Pastoren Sabine Indorf, Natascha Hillje-von Bothmer und Michael Trippner		
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Ansprachen in Bockhorn und Steinhausen Pastorin Ute Ermerling	9.00 Uhr	Ansprache am Ehrenmal Grabstede Pastorin Annemarie Testa	Sonntag, 17. November	Vorletzter Sonntag des Kir- chenjahres	18.00 Uhr	Abendstille mit Gottesdienstteam	10.00 Uhr	Bittgottesdienst für den Frieden mit anschließender Kranzniederlegung und Totengedenken am Denkmal Westerende Pastor Michael Trippner		
				Mittwoch, 20. November	Buß- und Betttag			19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Michael Trippner		
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Ute Ermerling	10.00 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus Grabstede Pastorin Annemarie Testa	Sonntag, 24. November	Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst i. d. Friedhofskapelle Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer und Team anschließend Gedenken am Stein	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft) Pastoren Sabine Indorf und Michael Trippner		
		14.30 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskapelle Bredehorn mit anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal Pastorin Annemarie Testa								

Den Schatz des Glaubens neu entdecken

Das Reformationsjubiläum ist bald zwei Jahre her. Inzwischen ist der 31. Oktober zum offiziellen Feiertag geworden. Einige nutzen diesen Tag sicher zum Ausschlafen, Durchatmen, Abschalten. Hand aufs Herz: Wann haben Sie sich ganz intensiv mit ihrem eigenen Glauben auseinandergesetzt? Also ihre persönliche Beziehung zu Gott hinterfragt und unter die Lupe genommen? Wir laden herzlich ein, sich mit dem Schatz des Glaubens zu beschäftigen. In einem Gottesdienst



zum Reformationstag. Am 31. Oktober um 10 Uhr in der Schlosskapelle zu Neuenburg. Vielleicht erneuert sich ja dabei ein Stückchen Ihres und eures Glaubens. Ein neues Bild kann nur entstehen, wenn Altes, Verkrustetes aufgebrochen wird. Wie das gelingen kann, erfahren Sie/ erfährt ihr in unserem Gottesdienst. Wir freuen uns auf alle, die Lust haben den Reformationstag mitzufeiern.
Herzlich grüßen Ihre Pastorinnen Sabine Indorf und Natasha Hillje-von Bothmer

Umkehr ist der schnellste Weg voran

Buß- und Bettag

"Umkehr ist der schnellste Weg voran" - dieses Zitat von C.S. Lewis beschreibt wunderbar, worum es bei dem Buß- und Bettag geht. Dass Umkehr nicht Rückschritt, sondern Fortschritt, und dass Innehalten nicht Stopp, sondern volle Fahrt voraus bedeutet. Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Abendmahl am Buß- und Bettag für alle Gemeinden der Friesischen Wehde mit Pastor Michael Trippner am Mittwoch, den 20. November 2019 um 19 Uhr in der St. Martinskirche in Zetel.

MT

Bockhorner Markt



Im September ist in Bockhorn wieder Bockhorner Markt. Vom 7. bis zum 9. September wird in Bockhorn gefeiert und die Kirchen in Bockhorn sind mit dabei. In diesem Jahr wird der ökumeni-

sche Gottesdienst nicht in der St. Cosmas und Damian Kirche stattfinden, sondern im Festzelt, das auf dem Markt steht, also mitten drin. Er beginnt um 11 Uhr. Seien Sie alle ganz herzlich eingeladen,

Bockhorner, Schausteller, Gäste! Den Gottesdienst halten Pastorin Annemarie Testa und der Diakon Klaus Elfert.

UE

Foto: Renate Weber



Pfarrstellenwechsel

Abschied von Pfarrerin Heike-Regine Albrecht

Pfarrerin Heike-Regine Albrecht wurde am Sonntag Exaudi, dem 2. Juni im Gottesdienst in der St. Cosmas und Damian Kirche durch den Kreispfarrer Christian Scheuer aus ihrem Dienst in der Kirchengemeinde Bockhorn verabschiedet. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es bei Kaffee, Tee und Kuchen Gelegenheit, sich persönlich von Frau Albrecht zu verabschieden. Heike-Regine Albrecht war seit August 2013 mit der Pfarrstelle Bockhorn II, Pfarrbezirk Grabstede, betraut. In ihrer Dienstzeit konnte u.a. in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde der Erweiterungsbau der Ev. Kindertages-

stätte realisiert werden. Ein zusätzlicher Dienstauftrag führte sie regelmäßig als Seelsorgerin in die stationären Hospize in Friesland und Wilhelmshaven. Zum 1. Juni wechselt sie in den Kirchenkreis Ammerland. Auf der Pfarrstelle II wird Pfarrerin Annemarie Testa-Klaaßens für die Kirchengemeinde Bockhorn da sein und ihren Vertretungsdienst bis auf weiteres fortsetzen. Frau Albrecht wünschen wir für ihren Dienst im Ammerland Gottes reichen Segen.

Christian Scheuer

Foto: Andrea Bartels



Wir sagen Danke!

25 Jahre Schwimmkurs der Vorschulkinder

Wie schon viele Jahre zuvor waren auch in diesem Jahr die Vorschulkinder des ev. Kindergartens Bockhorn in Begleitung Ihrer Erzieherinnen zu einem Schwimmkurs der besonderen Art angetreten. Die Kindergartenzeit wurde kurzer Hand, für zwei volle Wochen, in das Erlebnisbad Bockhorn verlegt. Ein gemeinsames Frühstück, Spiel- und Sportmöglichkeiten und jede Menge Spaß standen auf der Tagesordnung. Der Focus jedoch lag klar auf dem Erlernen der Schwimmtechniken und der Verbesserung der bereits vorhandenen Schwimmkünste, nicht vorrangig dem Erlangen eines Abzeichens. Tägliche Schwimmeinheiten für jeden! In Kooperation mit dem langjährigen Schwimmmeister Uwe Lämmel und der außerordentlichen Bereitschaft der

Erzieherinnen des ev. Kindergartens wurde so den Kindern eine tolle Abwechslung geboten. „Wir fahren mittlerweile zum 25. Mal mit den Kindern zum Schwimmkurs“, sagte eine Erzieherin „es ist erstaunlich, wie groß und selbstständig die Kinder in diesen zwei Wochen Intensivkurs werden. Sie sind dann fit für die Schule!“ fügte sie noch hinzu.

Neben dem Erfolg jedes Einzelnen zählt jedoch vor allem das Element „Wasser“. Es ging vor allem darum, die damit verbundenen Gefahren ins Bewusstsein zu rufen. Es ist wichtig, dass die Kinder bereits früh Schwimmen lernen! Auch in diesem Jahr haben einige Kinder ein Seepferdchen- oder Bronzeabzeichen erlangen können. Alle anderen Kinder erhielten für



ihren tapferen Einsatz in der Wassergewöhnung eine Seesternchen-Auszeichnung. An dieser Stelle geht ein ganz besonderer und herzlicher Dank an den Schwimmmeister Uwe Lämmel, der es in diesem Jahr zum fünfundzwanzigsten Mal ermöglicht hat! „Wir sind dort jedes Jahr herzlich willkommen und dürfen alle Räumlichkeiten und das große Freigelände nutzen.“

Scheidung, eine Mutter
Foto I. Zumbärgel

Spielen tut der Seele gut

Ein Gespräch mit Elke Rüter, Leiterin des Spielenachmittags

Das Gespräch mit Elke Rüter (E.R.) führte Pastorin Annemarie Testa (AT).

AT: Frau Rüter, Sie leiten seit einiger Zeit den Spielekreis in der Kirchengemeinde Bockhorn. Wie sind Sie zu dieser ehrenamtlichen Tätigkeit gekommen?

E.R.: Eigentlich durch einen Artikel in den Haltepunkten, in dem u.a. vorge schlagen wurde, eine Spielgruppe ins Leben zu rufen. Das fand ich sehr interessant. Zum einen, weil ich selbst sehr gerne spiele, und zum anderen, weil ich seit geraumer Zeit in solch einem Kreis schon der Kirchengemeinde Neuenburg mitspiele. Dort erlebe ich, mit wie viel Freude und Begeisterung die Teilnehmerinnen kommen, und ich dachte mir, es sei auch etwas für Bockhorn. Also habe ich mit Frau Pastorin Ermerling gesprochen, und wir haben den Kreis ins Leben gerufen. Ein Versuchsballon, der aber gut gestartet ist.

AT: Seit wann gibt es diesen Kreis?

E.R.: Den Spielekreis gibt es seit Januar dieses Jahres.

AT: Mögen Sie ein wenig über den Kreis erzählen?

E.R.: Gerne. Wir trafen uns bisher an jedem zweiten und vierten Donnerstag im Monat, immer von 15.00 – 17.00 Uhr. Ab August findet der Treffnachmittag montags statt, ebenfalls am zweiten und vierten des Monats, wieder von 15.00 - 17.00 Uhr. Inzwischen sind wir ein Kreis von 14 überwiegend Seniorinnen, von denen einige häufig Spiele mitbringen und vorstellen. Ich habe auch immer ergänzende Spiele dabei. Nach dem Vorstellen der mitgebrachten Spiele starten wir dann. Es geht sehr lebhaft zu und es wird viel gelacht, so dass die zwei Stunden oft viel zu schnell vorbei sind.

AT: Was wird denn so gespielt?

E.R.: Das ist unterschiedlich. Manche probieren ein neues Spiel aus, andere

spielen z. B. Skip bo oder Phase 10 sehr gerne. Der Renner ist allerdings Mensch-ärgere-dich nicht. Das liegt vielleicht aber auch mit daran, dass wir eine richtig schöne, große Spielunterlage dafür haben.

AT: Was gefällt Ihnen an diesem Kreis besonders?

E.R.: Abgesehen vom Spielen, berührt es mich jedes Mal, zu erleben, wie gerne die Teilnehmerinnen kommen. Manche suchen hier Entspannung, Gemeinschaft und Geborgenheit, für manche ist es auch ein Stück Trauerbewältigung, verbunden mit dem Schritt, wieder am Leben teilzunehmen. Aber auch das Gefühl, dass wir im Spiel noch einmal die Unbeschwertheit der Kindheit wiederfinden können, spielt eine wichtige Rolle.

Besonders schön ist es, wenn ich höre: „Ich bin so froh, dass endlich wieder Spielenachmittag ist. Da habe ich mich schön die ganze Zeit drauf gefreut.“ Man spürt dann einfach, wie gut es denjenigen tut, die zu diesem Kreis kommen. Ich glaube, manche würde sogar jede Woche in dieser Runde spielen wollen, wenn es möglich wäre.

AT: Da bekommt man ja richtig Lust, zum Spielenachmittag zu gehen.

E.R.: Ja, ganz gewiss! Außerdem sind uns neue Gesichter immer herzlich willkommen. Übrigens auch Männer! Vielleicht gibt es ja den ein oder anderen, der gerne eine Runde Skat spielen möchte.

AT: Was würden Sie sich denn für die Zukunft in diesem Kreis wünschen?

E.R.: Ich fände es prima, wenn einmal jemand von „Tabula magica“ aus Varel uns neue Spiele nahebrächte.

AT: Da wir gerade beim Thema wünschen sind: Was würden Sie sich denn allgemein für unsere Kirchengemeinde wünschen?

E.R.: Oh, da muss ich erst einmal



Foto: AT

überlegen. Doch, einen Literaturkreis könnte ich mir gut vorstellen. Und dass man nach dem Gottesdienst nicht sofort wieder auseinandergeht, sondern vielleicht noch bei einer Tasse Tee oder Kaffee miteinander über das Gehörte ins Gespräch kommen kann. Das hätte ich mir auch jetzt für die Sommerkirche gewünscht. Ich weiß allerdings auch, dass das nicht immer machbar ist.

AT: Aber auf jeden Fall ein Gedanke, der bestimmt auch vielen anderen aus dem Herzen spricht! Angedacht ist es auch schon.

Frau Rüter, ganz herzlichen Dank für Ihr Engagement in unserer Kirchengemeinde und für die Zeit, die Sie sich für unser Gespräch genommen haben.

AT

Einfach singen

Wo man singt, da lass Dich ruhig nieder ...

Wer kennt das nicht: wenn man ein Lied zusammen mit anderen singen kann, vielleicht sogar den Text auswendig kennt, dann macht das so richtig Spaß, tut gut und befreit. Aber wo kann man heute noch singen? – wir singen so

selten, dass wir uns oft nicht mehr richtig trauen – und dann ist man froh, wenn das Lied vorbei ist! Einfach singen lädt ein, mal einfach miteinander zu singen – und zwar das, was gefällt, oder was ich schon immer mal besser lernen

wollte – und dann zusammen mit Gleichgesinnten. Wir treffen uns am **12.10. um 15 Uhr in der Kirche** für etwa eine Stunde und können anschließend noch miteinander einen Kaffee oder Tee trinken.

UE

Klausurtagung

Gemeindekirchenrat im Evangelischen Bildungshaus Rastede

Der 2017 neugewählte Gemeindekirchenrat der Ev. Luth. Kirchengemeinde Bockhorn traf sich im März zu seiner ersten Klausurtagung im Evangelischen Bildungshaus Rastede. Von Freitagabend bis Samstagabend wurde darüber beraten, wofür die Kirchengemeinde Bockhorn gegenwärtig steht und

Bockhorn wurden bei einem schönen Miteinander konstruktiv diskutiert. Des Weiteren wurden konkrete Projekte für die nahe Zukunft geplant. So möchten sich die Gemeindekirchenräte zukünftig in Form einer Schautafel in den Eingangsbereichen der Gemeindehäuser präsentieren. Ein jeder Besucher

mit anderen Uhrzeiten und Formaten, Kirche für mehr Menschen und Zielgruppen attraktiver machen. Mitternachtsmessen, Mitmach- und Musikgottesdienste sowie Frühandachten mit anschließendem Frühstück sind hier denkbar. Doch nicht nur neue Gottesdienste sind geplant. Verstärkt soll auch ein neues Gruppenangebot für die „mittlere Generation“ oder das „Teenialter“ weiter verfolgt werden.

Bei einem Nachbereitungstreffen am 31. Mai, beriet der Gemeindekirchenrat, welche der vielen Ideen zeitnah verwirklicht werden können und brachte bereits einige Vorhaben auf den Weg. Die Übrigen Ergebnisse der Klausurtagung werden in Arbeitsgruppen und in den Ausschüssen weiter konkretisiert. Die Klausurtagung war ein guter Auftakt und der Gemeindekirchenrat hofft viele der dort entstandenen Ideen in der neuen Legislaturperiode verwirklichen zu können. Vielleicht ja auch mit Ihrer Unterstützung?

Sönke Carstens

Foto: UE



welche Ziele der neugewählte Gemeindekirchenrat in seiner Legislaturperiode verwirklichen möchte. Themen wie Digitalisierung, die schrumpfenden Mitgliederzahlen in der Kirche und die Außenwahrnehmung der Kirchengemeinde in

hat so die Möglichkeit zu sehen, wer die Kirchenratsmitglieder sind und in welchen Ausschüssen und Arbeitsfeldern sie sich betätigen. Auch sollen neue und andere Gottesdienstformen die bestehenden Gottesdienste ergänzen und

Gruppen und Kreise

Im Gemeindezentrum Bockhorn

Krabbelgruppe: (ab dem 6. Monat) donnerstags von 9.30 - 11 Uhr
Frau Sarah Páth
Telefon: 0 170 / 2 19 29 85

Spielenachmittag: jeden 2. u. 4. Montag von 15 - 17 Uhr
Frau Elke Rüter,
Telefon: 0 44 53 / 71 67 0

Auszeit: jeden 2. Dienstag im Monat von 19 - 20.30 Uhr
Frau Ute Ermerling

Kirchenchor: dienstags von 17.30 - 19 Uhr,
Frau Heide Hensel,
Telefon: 0 44 53 / 71 13 0

Frauenkreis: jeden dritten Dienstag im Monat von 19.30 - 21.30 Uhr,
Frau Anke Luers
Telefon: 0 44 53 / 98 68 85

Seniorenachmittag: jeden ersten Freitag im Monat jeweils von 15 - 17 Uhr
Frau Sabine Schulze
Telefon: 9330517

Im Gemeindehaus in Grabstede

Krabbelgruppe: dienstags von 9.30 - 11 Uhr,
Frau Jasmin Schütte,
Telefon: 0 44 52 / 94 84 27 oder 572

Kinderkirche (Kiki) am 3.6. von 15 - 17 Uhr
Frau Petra Krettek
Telefon: 0 44 52 / 16 49



Seniorenfrühstück: Jeden letzten Donnerstag im Monat von 9 - 11 Uhr,
Frau Ingrid Ammermann,
Telefon: 0 44 52 / 81 49
Frau Elke Molenda,
Telefon: 0 44 52 / 81 10

Ev. Familienbildungsstätte
Anmeldung nur über die Ev. Familienbildungsstätte für folgende Bereiche:

DELFI: Frau Gesa Hildebrandt
Yoga: Frau Gudrun Küper
Gitarre: Frau Renate Aden

Für Bockhorn und Grabstede

Gemeindekirchenratssitzungen: jeweils ab 19.30 Uhr am:
10.9. und 1.10. in Bockhorn
7.11. in Grabstede



Gemeindefest in Neuenburg

Friedensjäger und Freudenbringer feiern ein fröhliches Sommerfest



Am 29. Juni feierte die Kirchengemeinde Neuenburg das erste Gemeindefest in der Friesischen Wehde. Bei Temperaturen knapp unter 30 Grad fanden zahlreiche Aktionen in und um das Gemeindehaus statt. Es gab Kaffee, Tee und Kuchen sowie verschiedene Kaltgetränke, Pavillons luden zum Verweilen und Klönen ein. Die Kinderkirche bot u.a. ein Kinderschminken an, was sich großer Beliebtheit erfreute. Im Gemeindehausgarten gab es außerdem

verschiedene Spiele für Kinder und Jugendliche, die Diakon Frank Jaeger mitgebracht hatte. Drinnen konnten die Besucherinnen und Besucher Schlüsselanhänger mit Namenssteinchen aus kleinen Holzwürfeln anfertigen. Ein großer KonFisch lud zum Ausprobieren und Nachdenken ein. Er beherbergte in seinem Bauch viele Schubladen, randgefüllt mit Glaubens- und Lebensthemen. Teamer und Konfirmanden aus Oldenburg hatten diesen zuvor gefüllt. Abends sorgte die Jugendfeuerwehr für das leibliche Wohl. Der Freiluftgottesdienst mit Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer zur Jahreslosung war gut besucht. Hendrik Löw verzauberte einmal mehr durch seine eindrucksvollen Gitarrenkünste. Auf Strohhallen

saßen die Gäste aus Neuenburg, Bockhorn, Zetel und Obenstrohe noch lange, um bei Gitarrenklängen, Wein, Wasser und Bier den Abend stimmungsvoll ausklingen zu lassen. Das Vorbereitungsteam freut sich über den gelungenen Tag und ist gespannt auf das nächste Gemeindefest, das im kommenden Jahr in der Kirchengemeinde Bockhorn stattfinden wird.

NHvB

Fotos: Lukas von Bothmer



Auf dass Friede werde!

Krippenspiel für Groß und Klein

In diesem Jahr möchte Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer ein selbstgeschriebenes Krippenspiel einüben. Es soll generationsübergreifend besetzt werden. Das heißt, dass sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene darin mitwirken können. Am 24. Dezember wird es dann nachmittags

zur gewohnten Zeit auf der Bühne im Vereenshus zu sehen sein. Dafür wird natürlich ein gut gemischtes, motiviertes Team benötigt. Fünfzehn Rollen sind zu besetzen. Wer Interesse hat, kann sich gerne per Mail oder Telefon bei Pastorin Hillje-von Bothmer melden (04452-7079439/nvonbothmer@

yahoo.de). Das erste Vorbereitungstreffen, an dem auch die Rollen eingeteilt werden, findet statt am Freitag, den 13. September, um 17 Uhr im Gemeindehaus Neuenburg. Dann werden auch die nächsten Probenstermine bekanntgegeben.

NHvB

Erntedank in Schlosskapelle

Am Sonntag, den 6. Oktober beginnt um 10 Uhr der Erntedank-Gottesdienst in der Schlosskapelle Neuenburg. In guter Tradition zieht eine Erntekrone mit ein, die von den Mitgliedern der Dorfgemeinschaft Neuenburgerfeld liebevoll gebunden wird. Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer und ein Team gestalten den Gottesdienst mit plattdeutscher Lesung und Liedern zum Erntedank. Der Altar wird mit Obst, Gemüse und Blumen geschmückt, Ernte-

gaben für den Altar sind deshalb herzlich willkommen.

Text und Foto: NHvB



Rückschau statt Rückzug

Neuer Erzähl- und Singkreis für Senioren

Wie ein Stein, der beim Wurf ins Wasser weitere Kreise zieht, lösen Lieder Erinnerungen aus: Bilder tauchen auf und regen an zum Erzählen. Miteinander singen und Erinnerungen teilen fördert ein wohltuendes Gemeinschaftserlebnis. Lieder und Schlager bewegen die Erinnerungs- und Gefühlswelt, jeder kennt sie, jeder kann mitmachen. Am Mittwoch, den 3. Juli 2019, traf sich erstmals ein neuer Erzähl- und Singkreis für Senioren. Alle Teilnehmer hatten viel Freude am gemeinsamen Miteinander. Ab Mittwoch, dem 14. August 2019, lädt Frau Dr. Silke

Lönnecker alle interessierten Senioren weiter wöchentlich in der Zeit von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr herzlich zum Singen und Erzählen in das Evangelische Gemeindehaus Neuenburg ein. Die Freude am gemeinsamen Erleben steht im Vordergrund. Besondere musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, jeder ist gerne gesehen. Themen, Liedtexte und Instrumentalbegleitung werden zur Verfügung gestellt. Freuen Sie sich auf ein lebendiges Miteinander!

Dr. Silke Lönnecker

Gesprächsabende für Frauen

Die Gesprächsabende sind ein Angebot für Frauen in der Friesischen Wehde und umzu. Wir laden Sie und Euch herzlich zu unseren nächsten Treffen in das Gemeindehaus ein:

Donnerstag, 12. September, 19.30 Uhr:
Ökumenischer Abend

Donnerstag, 10. Oktober, Abfahrt 17 Uhr ab Gemeindehaus:
Besuch der Sonderausstellung im Schulmuseum. Anschließend kleines Abendbrot im Gemeindehaus. Es werden Fahrgemeinschaften

gebildet. Anmeldung möglichst bis zum 2. Oktober im Kirchenbüro 04452-918130

Donnerstag, 14. November, 19.30 Uhr:
Schenken, Verschenken, Beschenkt werden

Bitte vormerken:
Sonnabend 23. November 9.30 Uhr: Frauenfrühstück

Für mehr Infos und Fragen können Sie uns gerne anrufen: Hildegard Kriebitzsch Tel. 04452-7731 und Britta Siefken Tel. 04452-1783.

FrauenOrt Jever - Maria von Jever

Ein tolles Programm erwartete die Frauen vom "Gesprächsabend" und der "Offenen Kirche" am 19. Juni auf ihrem Sommerausflug nach Jever. Im Mittelpunkt stand eine Führung durch das Schlossmuseum zum Thema FrauenOrt Jever - Maria von Jever. Frau Karin Steiner in der Rolle der Maria von Jever erwies sich als Kennerin der Zeitgeschichte und erzählte aus ihrem bewegten Leben zwischen Verrat, Liebe und

Standhaftigkeit. Durchsetzungsstark kämpfte sie auf dem politischen Parkett mit diplomatischen und militärischen Mitteln für Unabhängigkeit. Sie förderte die wirtschaftliche Entwicklung, die Bildung und die Kunst. Durch ihre willensstarke Persönlichkeit ist sie noch heute die Symbolfigur des Jeverlandes und Ursprung vom Landkreis Friesland. Ein gemeinsames Vespere beendete den Ausflug.

Text und Foto: Anke Bödecker

Gruppen und Kreise

Kinder- und Jugendgruppe:
Siehe Seite 9

Spielenachmittag für Frauen:
jeden 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
Frau Ingrid Huger,
Telefon: 044 52/91 84 42,
Waltraud Rochau,
Telefon: 044 52/94 89 51

Chor:
Neuenburger Schlossgesang
Probetermine:
dienstags, um 20 Uhr
Leitung: Frau Gabriele Menzel,
Telefon: 044 55/94 88 07

Gesprächsabende für Frauen:
jeden 2. Donnerstag im Monat
von 19.30 bis 21.30 Uhr
Frau Hildegard Kriebitzsch,
Telefon: 044 52/77 31

Tanz im Sitzen für Senioren:
donnerstags alle 14 Tage
von 10 bis 11 Uhr,
Frau Lisa Kunst,
Telefon: 044 52/94 86 86

Posaunenchor
Zetel-Neuenburg:
Probe:
montags von 19.30 bis 21 Uhr
im Gemeindehaus Neuenburg.
Posaunenchorleiter:
Herr Michael Bork,
Telefon: 04 41/20 09 08 00

Seniorenkreis:
Jeden 1. Dienstag im Monat
von 15 bis 16.30 Uhr.
Frau Hildegard Kriebitzsch,
Telefon: 0 44 52 / 77 31

Kinderkirche „Lüttje Lü“:
Jeden 2. Mittwoch im Monat
von 15 bis 17 Uhr
Frau Martina Indorf und
Frau Caroline Hauber



Gemeindekirchenratssitzung:
Mittwoch, 11. September
Mittwoch, 9. Oktober
Mittwoch, 20. November
Jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Seniorenachmittage

Die Neuenburger Senioren treffen sich an jedem 1. Dienstag im Monat, Beginn 15 Uhr im Gemeindehaus. Um alles gut planen zu können, bittet das Vorbereitungsteam um rechtzeitige Anmeldung im Kirchenbüro: 04452- 919130. Weitere Infos zu den Nachmittagen erteilt gerne Hildegard Kriebitzsch: 04452 - 7731.

3. September: alte und neue Spiele ausprobieren. Bringen Sie doch gerne ein Spiel mit!
1. Oktober: Pfarrer Dietrich Schneider stellt das Gustav-Adolph-Werk e.V. vor. Bitte bis

zum 14. September anmelden.

5. November: Achtung! Wir treffen uns bereits um 9.30 Uhr. Wir frühstücken, anschließend stöbern wir in alten und neuen Bilderbüchern. Haben Sie noch Bilderbücher zu Hause? Unbedingt mitbringen! Bitte bis zum 19. Oktober anmelden.

Wir freuen uns auf Sie und auf Euch. Bis Dienstag, 3. September! Wir werden viel Spaß haben! Für das Vorbereitungsteam grüßt herzliche Hildegard Kriebitzsch

Hier sind die Neuen!

Konfirmandenfreizeit in Ahlhorn



Einen Tag nach Himmelfahrt war es soweit: 30 Konfirmandinnen und Konfirmanden machten sich auf den Weg ins Blockhaus Ahlhorn, um sich auf eine erste Spurensuche nach ihrem Glauben zu begeben. Unterstützung bekamen sie dabei durch die Kirchenältesten Elke Ostertun und Cai-Olaf Wilgeroth, durch zehn Teamerinnen und Teamer sowie durch Jugenddiakon Frank Jaeger und Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden lernten das Apostolische Glaubensbekenntnis kennen und schrieben danach ein eigenes Bekenntnis. Rund um die Ahlhorner Fischteiche beschäftigten sie sich ganz lebensnah und kreativ mit einigen Jesusgeschichten, die sie in Form kleiner

Filme oder Fotostrecken szenisch umsetzen. Sie hatten viel Spaß dabei! Abends feierten alle gemeinsam eine Andacht in der Blockhaus-Kirche. Dabei wurde spürbar, wie schnell die Konfirmandinnen und Konfirmanden zueinander gefunden haben. Sie erzählten ganz persönliche Dinge und vertrauten auf die Kraft der Gruppe. Aufgrund des guten Wetters konnten die Teamerinnen auf dem Teich mit Ruderbooten paddeln gehen und die Jungs auf dem nahegelegenen Bolzplatz Fußball spielen. Spieleabende sorgten für großes Gelächter und viel Begeisterung. Der Start in die einjährige Konfizeit ist geglückt. Wir freuen uns auf ein gutes Jahr miteinander!

Text und Foto: NHvB

Jubiläumskonfirmation

Am Sonntag, den 29. September, feiert die Ev.-luth. Kirchengemeinde Neuenburg um 10 Uhr in der Schlosskapelle das Jubiläum der Diamantenen-, Eisernen- und Gnaden-Konfirmation mit einem Gottesdienst mit Abendmahl. Eingeladen sind alle ehemaligen Konfirmanden, die 1958/1959, 1953/1954 und 1948/1949 in der Schlosskapelle Neuenburg konfirmiert wurden. Der Chor unter der Leitung von Gaby Menzel begleitet den Gottesdienst mit Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer musikalisch. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen im Vorburger Hof ist viel Zeit für Klönsnack, Geselligkeit und

kleine Beiträge. Auch Gemeindeglieder, die anderswo konfirmiert wurden, aber zu den betreffenden Jahrgängen gehören, sind zur Feier der Jubiläumskonfirmation eingeladen. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es nicht mehr möglich, die aktuellen Adressen zu ermitteln. Deshalb lädt die Kirchengemeinde Neuenburg auf diesem Weg zur Jubiläumskonfirmation ein. Geben sie diese Information gerne an andere weiter, die mit ihnen konfirmiert wurden. Anmeldungen sind erbeten im Kirchenbüro unter Tel.: 04452/918130. Andrea Feyen



Neue Holzspielzelte

Wir sagen „Danke“

Im letzten Herbst mussten wir uns von einem Außenspielgerät trennen, da dieses abgängig war. Lange wurde überlegt, was neu angeschafft werden soll. Immer wieder sahen wir, dass die Kinder die Sandkiste zur Eisdiele, Tankstelle oder Wohnung umfunktionierten. So entstand die Idee, für die Kinder Möglichkeiten zu schaffen, wo sie ihr Spiel gut ausleben können. Jetzt stehen auf unserem Spielplatz zwei einladende Holzspielzelte, die von einer hiesigen Tischlerei nach unseren Vorgaben angefertigt wurden. Die Kinder nehmen diese gut an und entwickeln immer neue Spielideen.

Wir bedanken uns herzlich bei dem Förderkreis des Diakonischen Werkes Zetel e.V., der ein Holzspielzelt komplett finanziert hat. Ein weiterer



Foto: Maren Strey

Dank gilt dem Sozialen Kaufhaus Friesland, Zetel e.V., das die Anschaffung des zweiten Holzspielzelts mit einer sehr großzügigen Spende unterstützt hat. Nachdem wir uns über die neuen Holzspielzelte freuen konnten, stellte sich bei der jährlichen Spielgeräteüberprüfung heraus, dass die Trägerpfosten unserer beliebten Schaukel morsch sind und aus Sicherheitsgründen ist diese nun gesperrt. Leider steht bei dieser 12 Jahre alten Schaukel eine Reparatur nicht im Verhältnis mit dem Gegenwert. Somit sparen wir auf eine neue Schaukel und danken an dieser Stelle bereits allen, die uns in den letzten Wochen schon mit Geldspenden unterstützt haben, um hoffentlich noch in 2019 eine neue Schaukel kaufen zu können.

Maren Strey

Flohmarkt rund um's Kind

Der Vierte Flohmarkt im Gemeindehaus Corporalskamp 2

Im Spätsommer findet am Samstag, 7. September wieder ein „Flohmarkt rund um's Kind“ im Gemeindehaus am Corporalskamp 2 statt. Dieser wird zum letzten Mal im Martin-Luther-Haus stattfinden (Anfang 2020 ziehen wir um

ins neue Gemeindehaus!). Von 10-13 Uhr können Kinderkleidung, Spielsachen usw. für wenig Geld erworben werden. Ebenso besteht die Möglichkeit, gut erhaltene Dinge weiter zu verkaufen. Die Standgebühr beträgt 5 Euro

plus eine Kuchenspende. Der Erlös hieraus wird für Spielgeräte für das im Bau befindliche neue Gemeindehaus verwendet. Nähere Auskünfte erteilt Nina Brokmann, Tel. 04453 2033

Pastorin Sabine Indorf

„Oh...schau mal!“

Gottesdienst für Jung und Alt zum Erntedankfest mit dem Landvolk Zetel

Wer über die kleinen Dinge des Lebens noch staunen kann, wird auch dankbar für das, was Gott uns schenkt! Der weiß, dass auch ein sehr kleines Insekt wie die Biene beispielsweise ein großes Wunder ist. In Gottes guter Schöpfung gibt es viel zu bestaunen und hierzu

gehören natürlich auch die Früchte und Gaben, die wir Jahr für Jahr ernten können. Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Zetel lädt sehr herzlich zu einem Gottesdienst für Jung und Alt zum Erntedankfest am **Sonntag, 6. Oktober um 10 Uhr in der St. Martins Kirche**

ein. Das Landvolk Zetel wird in diesem Jahr die Erntekrone binden und unsere Kirche wieder festlich schmücken – zum Bestaunen und zur Freude aller!

Pastorin Sabine Indorf

„Ein heller Schein“

Gottesdienst mit Abendmahl am Ewigkeitssonntag

Am Ende des Kirchenjahres gedenken wir unserer Verstorbenen. Im November werden häufig die

Gräber für die bevorstehende kalte Zeit abgedeckt und es werden Gestecke aufgelegt. Im Gottesdienst am Ewig-



keitssonntag, 24. November werden die Namen der verstorbenen Gemeindeglieder verlesen und wir entzünden für sie je eine Kerze. Sie stehen nicht nur für das Gedenken, sondern symbolisieren zugleich die Hoffnung, dass Gottes Licht in die Dunkelheit der Trauer hineinleuchtet, es wieder hell werden soll und nicht der Tod, sondern das Leben siegt. Sowohl Angehörige, Trauernde als auch alle Gemeindeglieder sind sehr herzlich zum Gottesdienst mit Abendmahl **um 10 Uhr in der St. Martins Kirche** eingeladen.

Pastorin Sabine Indorf

Foto: Myriam Zilles

Tag des Friedhofs

Die Ev. luth. Kirchengemeinde Zetel lädt dazu ein

Die Ev. luth. Kirchengemeinde Zetel lädt am **21. September in der Zeit von 14 - 18 Uhr** zum „Tag des Friedhofs“ ein.

Friedhofsgärtner und andere auf dem Friedhof tätige Unternehmen machen an diesem Aktionstag mit Ausstellungen auf die gesellschaftliche Bedeutung des Friedhofs und die Formen moderner Trauerkultur aufmerksam. Mitglieder des Friedhofsausschusses werden Führungen über den Friedhof anbieten und stehen für Auskünfte zur Verfügung.

Der Tag des Friedhofs wurde erstmals im Jahr 2001 veranstaltet, initiiert wurde er durch den Bund deutscher Friedhofsgärtner (BdF) zusammen mit den bundesweit tätigen Friedhofsgärtnern, Steinmetzen, Bestattern, Floristen, den Städten und Kommunen sowie Religionsgemeinschaften und Vereinen.

Ein Friedhof ist ein Ort, an dem Verstorbene - in den meisten Fällen begleitet von einem religiösen oder weltlichen Ritus - bestattet werden. Friedhöfe sind vor allem dazu bestimmt, den Angehörigen Verstorbener ein ungestörtes

Totengedenken in einem Raum zu ermöglichen, der deutlich von dem der Lebenden abgetrennt ist. Darüber hinaus spielen sie eine wichtige Rolle in der religiösen Praxis. In vielen Religionen ist der Friedhof ein heiliger Ort. Im Christentum wird er traditionell vom zuständigen Geistlichen geweiht. Diese kultische Bedeutung des Friedhofs hat eine Vielzahl an Tabus, moralischen Pflichten und Gesetzen hervorgebracht.



Neben der kultisch-rituellen Funktion übernehmen Friedhöfe häufig weitere Aufgaben: So dienen sie in vielen Gesellschaften der öffentlichen Hygiene, da die Beerdigung in öffentlichem Rahmen und an hierzu vorgesehenen Orten der Ausbreitung von Seuchen und der Belastung des

Grundwassers vorbeugt. Auch aus diesem Grund hat sich in Deutschland der Friedhofszwang herausgebildet, der vorschreibt, dass Menschen und deren Asche nur auf Friedhöfen beigesetzt werden dürfen. Aufgrund ihrer kulturell herausragenden Rolle stehen nicht wenige Friedhöfe unter Denkmalschutz und stellen touristische Attraktionen dar. Dies liegt in ihrem kulturgeschichtlichen, architektonischen oder landschaftsarchitektonischen, oft auch künstlerischen Wert begründet, der sich in der Anlage oder einzelnen Grabstellen entfaltet hat.

Städtische Friedhöfe bilden, sofern sie begrünt sind, auch einen Ausgleich zu ihrem verdichteten Umfeld und übernehmen neben Parkanlagen und Alleen wichtige klimatische und ökologische Funktionen. In einigen Fällen stellen sie Sekundärbiotop dar, die auch seltenen Arten ein wichtiges Rückzugsgebiet bieten. Manche Friedhöfe übernehmen Teilfunktionen von Naherholungsgebieten.

Pastorin Sabine Indorf
(Mit Material von: Wikipedia)

St. Martinslauf

Im November von der St. Martins-Kirche zum St. Martinsheim

Der Heilige Martin teilte seinen Mantel. Die BewohnerInnen des St. Martinheimes verteilen an die Kinder Süßigkeiten und Hörnchen. Alte und junge Gesichter strahlen vor Freude. Teilen macht reich. Dort weht der Geist des Heiligen Martin. Der diesjährige Martinslauf beginnt am **Freitag, den 8. Nov. um 18 Uhr** mit einer kurzen Andacht in der Kirche. Danach laufen wir gemeinsam mit dem Spielmannszug, abgesichert durch die Freiwillige Feuerwehr

Zetel, zum St. Martinsheim, wo es heiße Getränke und für die Kinder Hörnchen gibt. Herzliche Einladung an alle Kinder und Interessierte!

MT

"Der Heilige Martin von Tours und der Bettler" Fresko des 11. Jh. Foto epd bild



Aus der Vergangenheit lernen

Bittgottesdienst für den Frieden

Der vorletzte Sonntag im November ist Volkstrauertag. In vielen Gemeinden werden dazu Kränze niedergelegt und Mahnwachen abgehalten.

Es ist gut, mit dem Volkstrauertag einen Ort und Zeit zu haben, um der Toten der

Kriege zu gedenken. Und es ist wichtig, mit einem Bittgottesdienst für den Frieden daran zu erinnern, was wir für eine friedlichere Welt heute tun können.

Herzliche Einladung am **Sonntag, den 17. November um 10 Uhr** zum Gottesdienst

in der St. Martinskirche mit Pastor Michael Trippner und anschließend zur Kranzniederlegung mit Bürgermeister Heiner Lauxtermann und der Freiwilligen Feuerwehr Zetel im Friedensgarten Westerende.

MT

St. Martins Heim

Regelmäßige evangelische Gottesdienste



Wir feiern regelmäßig jeweils
11.09.19 mit Abendmahl
mittwochs um 10 Uhr im
25.09.19
Andachtsraum mit Pastorin
09.10.19 mit Abendmahl
Sabine Indorf oder Pastor
16.10.19
Michael Trippner
23.10.19

(in der Regel im Wechsel)

30.10.19
20.11.19 mit Abendmahl
27.11.19

Gruppen und Kreise

Chöre:

im Gemeindehaus jeden Montag (außer in den Ferien)
Kantorin Christel Spitzer,
Telefon: 04456 / 94 87 50

Kinderchor für Kinder von fünf bis zehn Jahren von 16 - 17 Uhr
Gospelchor von 19 Uhr - 20.30 Uhr

Kinderkirche (KiKi):

am 07.09. in der St. Martinskirche; 05.10.; 02.11. um 10 Uhr im Gemeindehaus mit mit KiKi-Team und Pastor Michael Trippner



Kita Regenbogenfisch

Am (siehe Presse) feiern wir um 11.15 Uhr einen Kita-Gottesdienst in der St. Martins Kirche mit Pastorin Sabine Indorf.

Posaunenchor:

im Gemeindehaus Neuenburg jeden Montag 19.30 - 21 Uhr
Posaunenchorleiter
Herr Michael Bork,
Telefon: 04 41 / 20 09 08 00
Herr Edwin Leickel,
Telefon: 04453 / 48 47 17

Guttempler Gemeinschaft:

im Gemeindehaus jeden Montag um 20 Uhr
Herr Andreas Hußmann,
Telefon 04453 / 46 41

Angebote für Frauen:

siehe Neuenburg

Ältere Generation:

im Gemeindehaus mit Pastorin Sabine Indorf und Frau Annemarie Janssen
jeweils von 15 - 17 Uhr am
25.09. Halbtagesausflug
23.10. Kinonachmittag im Zeli mit anschließender Vesper
20.11.

Team „Offene Kirche“ St. Martins-Kirche:

Frau Heike Ahlborn,
Telefon: 04453 / 48 65 42

Trauercafé - Treffpunkt für Trauernde:

Im Gemeindehaus jeden 2. Mittwoch im Monat um 16 Uhr
Kontakt:
Telefon: 04453 / 24 51 o. 25 18

Gemeindekirchenratssitzungen:

im Gemeindehaus jeweils um 19.30 Uhr am 10.09.; 22.10.; 19.11.

WIR SIND FÜR SIE DA

KIRCHENGEMEINDE BOCKHORN

● Pfarramt Nord

Pastorin Ute Ermerling
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Telefon: 04453 / 99 88 00
E-Mail: Ute.Ermerling@Kirche-Oldenburg.de

● Pfarramt Süd

Vertretung:
Pastorin Annemarie Testa
Telefon: 04451 / 91 89 89 8
E-Mail: AnnemarieTesta@ewe.net

● Ev.-luth. Kindergarten

Frau Gabriele Harbers
Lauwstr. 7, 26345 Bockhorn
Telefon: 04453 / 75 15

● Außenstelle Ev.-Luth. Kindergarten

Kirchstr. 5a, 26345 Bockhorn
Krippe:
Telefon: 04453 / 48 38 67 4

● Kirchenbüro

Frau Nancy Fastnacht
Di./Do./Fr.: 8.00 - 11.00 Uhr,
Do.: 14.00 - 17.00 Uhr
Telefon: 04453 / 75 86
Lauwstr. 5,
26345 Bockhorn
FAX: 04453 / 72 01 6

E-Mail: Kirchenbuero.Bockhorn@Kirche-Oldenburg.de

● Friedhofswesen

Frau Nancy Fastnacht
Mi.: 9.00 - 11.00 Uhr
Telefon: 04453 / 48 67 50

● Friedhof

Herr Kai Sörensen
Telefon mobil: 0174 / 80 23 67 8

● Küster

Herr Christian Janßen
Telefon mobil: 0174 / 80 13 04 7



● Gemeindekirchenrat

Vorsitzender:
Herr Carsten Müller
Telefon: 04453 / 98 81 52
Geschäftsführung:
Pastorin Ute Ermerling
Telefon: 04453 / 99 88 00
Stellvertreter:
Herr Stefan Brunken
Telefon: 04453 / 71 86 3

Für alle Gemeinden

Kreisjugenddiakon

Diakon Frank Jaeger
Mobil: 0171-7107220
E-Mail: Frank.Jaeger@ejo.de

Ev. öffentliche Bücherei Bockhorn

Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Telefon: 04453 / 97 97 88 3
Öffnungszeiten:
donnerstags 15-17 Uhr
(außer in den Ferien)

St. Martins-Heim Zetel

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Heimleitung:
Frau Maria Bockhorst-Wimberg
Am Runden Moor 15
26340 Zetel
Telefon: 04453 / 93 20 0

Offene Sprechstunde der Ev. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

donnerstags 16-17 Uhr
Gemeindehaus an der Schloßkirche
Schloßplatz 3, 26316 Varel

Diakonisches Werk Friesland - Wilhelmshaven

www.Diakonie-Fri-Whv.de

Schuldnerberatung
Kirchenstr. 1, 26316 Varel
Telefon: 04451 / 53 12

Wohnungslosenhilfe der Diakonie
Kirchenstr. 1, 26316 Varel
Telefon: 04451 / 83 06 8

Möbeldienst der Diakonie
Gewerbstraße 7
26316 Varel / Langendam
Telefon: 04451 / 81 58 0

Ev. Telefonseelsorge

Telefon: 0800 / 11 10 11 1 (kostenfrei)

Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven

Feldmark 56, 26389 Wilhelmshaven
Telefon: 04421 / 32 01 6
www.efb-friwhv.de

KIRCHENGEMEINDE NEUENBURG

● Pfarramt Neuenburg

Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer
Urwaldstr. 5
26340 Neuenburg
Telefon: 04452 / 70 79 43 9
E-Mail: nvonbothmer@yahoo.de

● Kirchenbüro

Frau Petra Oetken
Di./Fr.: 10.00 - 11.30 Uhr
Do.: 15.00 - 17.30 Uhr
Graf-Anton-Günther-Straße 8,
26340 Neuenburg
Telefon: 04452 / 91 81 30
E-Mail: Kirchenbuero.Neuenburg@Kirche-Oldenburg.de

● Friedhofswesen

Frau Waltraut Schwab
Mi.: 9.30 - 12.00 Uhr



● Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:
Pastorin Natascha Hillje-von Bothmer
Telefon: 04452 / 70 79 43 9
Stellvertreterin:
Frau Elke Osterthun
Telefon: 04452 / 71 35

KIRCHENGEMEINDE ZETEL

● Pfarramt Nord

Pastor Michael Trippner
Westerende 19a, 26340 Zetel
Telefon: 04453 / 93 84 40
E-Mail: Michael.Trippner@web.de

● Pfarramt Süd

Pastorin Sabine Indorf
Corporalskamp 2, 26340 Zetel
Telefon: 04453 / 93 94 00 4
E-Mail: Sabine.Indorf@Kirche-Oldenburg.de

● Kindergarten Regenbogenfisch

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Frau Maren Strey
Bleichenweg 6 - 8, 26340 Zetel
Telefon: 04453 / 27 50

● Kirchenbüro

Frau Rita Reck
Di. - Fr.: 9.00 - 12.00 Uhr
Telefon: 04453 / 26 64
Corporalskamp 2,
26340 Zetel
FAX: 04453 / 67 76
E-Mail: Kirchenbuero.Zetel@Kirche-Oldenburg.de

● Friedhofswesen

Frau Nina Brokmann
Mo.: 14.00 - 16.00 Uhr
Do.: 9.00 - 11.00 Uhr
Telefon: 04453 / 20 33
E-Mail: Nina.Brokmann@Kirche-Oldenburg.de



● Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:
Pastorin Sabine Indorf
Telefon: 04453 / 93 94 00 4
Stellvertreter:
Herr Detlef Kant
Telefon: 04453 / 48 94 13

Aktuelles auch im Internet unter: www.Kirche-FriesischeWehde.de